

Newsletter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, für die Leitung der Universität sind wichtige Weichen gleich zum Jahresbeginn gestellt. Nach der einstimmigen Wahl durch den Hochschulrat im vergangenen Dezember hat am 7. Januar der Senat der Universität zu Köln Professor Dr. Axel Freimuth als Rektor bestätigt. Ab April wird er seine neue Amtszeit antreten, die nach dem neuen Hochschulgesetz sechs Jahre beträgt. Von hier aus einen herzlichen Glückwunsch und eine erfolgreiche zweite Amtsperiode.

Auf Departmentebene haben die gewählten Mitglieder der Departmentversammlung ebenfalls Entscheidungen für die Leitung getroffen (siehe Beitrag unten).

Darüber und über viele forschende und andere Aktivitäten im Department berichtet der vorliegende Newsletter.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Rap-Song visualisiert

Aus dem „823-Rap“ des Kölner Rechtswissenschaftlers Professor Dr. Klaus Peter Berger hat das Zentrum Netzwerk Medien der Humanwissenschaftlichen Fakultät einen Videoclip produziert. Somit erfährt Bergers Idee der „Rapucation“ (Rap + Education = Lernen mit Sprechgesang) durch die fakultätsübergreifende Kooperation eine zusätzliche Unterstützung.

Abrufbar ist der Clip unter:

<http://www.hf.uni-koeln.de/nm/32475>



Instandsetzung schreitet voran

Die seit November laufende Renovierung der Außenfenster des sogenannten IBW-Gebäudes auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen Fakultät schreitet voran. Zurzeit werden die Fenster auf der Westseite ausgetauscht. Diese Maßnahmen stehen nicht in Verbindung mit den von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpaketen. Sie gehören zu der zuvor beschlossenen Mittelfreigabe des Landes NRW. news



Begrüßung durch Dekan Kaul in Gebärdensprache vor interessierten Teilnehmern.



Teilhabe 2030 - Fachtagung „Behinderung und Alter“

Den Blick in die Zukunft wagten über 170 Teilnehmer aus allen sozialen Berufen der Alten- und Behindertenhilfe. Unter dem Motto „Gesellschaftliche Teilhabe 2030“ besuchten sie die Fachtagung „Behinderung und Alter“ im November 2008, die im Gebäude Klosterstrasse des Departments stattfand. Das Zentrum für Heilpädagogische Gerontologie konnte wieder interessante Referierende zum jährlichen Fachausgleich für die Vorträge und Arbeitskreise gewinnen. Sie initiierten lebhaft Diskussionsforen im Plenum und in den Foren und somit einen intensiven Austausch zwischen den aus dem ganzen Bundesgebiet anreisenden Teilnehmern.

Demographische Entwicklungen und Veränderungen werden zur zentralen Herausforderung unserer Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten. Die gesellschaftliche Relevanz der Thematik spiegelt sich auch in der wiederholten Unterstützung der Tagung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wider, welches auch in seinen Statements die Relevanz der gesellschaftlichen Teilhabe insbesondere für Menschen mit Handycaps und alte Menschen hervorhebt.

Petra Weritz-Hanf, Ministerialrätin im Familienministerium, weist in ihrem Grußwort auf die Ergebnisse der vom Ministerium ge-

förderten Untersuchungen „Perspektiven alternder Menschen mit schwerster Behinderung in der Familie“ hin. Diese Untersuchung belegt, „dass schwerbehinderte Menschen genau so vielfältige und unterschiedliche Bedürfnisse haben wie Menschen ohne Handycap“.

Gesellschaftliche Teilhabe bedeutet, dass sich Menschen nach ihren Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen in die Gesellschaft einbringen können. Hierfür bedarf es der Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement, Erfahrungskompetenz, lebenslangem Lernen, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung.

Bei der Tagung befassten sich die Teilnehmenden in den Arbeitskreisen und Vorträgen u. a. mit Aspekten wie gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit und ohne Handycap, mit Migrationspolitik und Integrationsförderung, Auswirkungen des demographischen Wandels sowie Alter und Behinderung im europäischen Vergleich. Und es ging um Zukunftsforschung und Projektbeispiele, Wohnformen der Zukunft und Gesundheit als Wachstumsmotor der Wirtschaft.

In der Tradition der jährlichen Fachtagung werden die Ergebnisse der Vorträge und Arbeitskreise in einer Tagungsdokumentation zusammengestellt und in Kürze durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe in Köln herausgegeben.

Heike Bermond

Informationen: <http://www.hf.uni-koeln.de/31148>

Forschungspräsentationen

Der 3. Präsentationstag für Abschlussarbeiten der Humanwissenschaftlichen Fakultät lockte im Dezember StudentInnen und DozentInnen in den Repräsentationsaal der Klosterstraße. Unter dem Motto „NachwuchsforscherInnen gesucht“ stellten 16 AbsolventInnen im Anschluss an die Begrüßung durch den Dekan und Prof. Dr. Clemens Hillenbrand ihre Arbeiten vor. Die Präsentationen verdeutlichten das vielseitige Spektrum der Fakultät und ermöglichten spannende Diskussionen aktueller Forschungsfragen über Fachgrenzen hinaus.

Informationen: www.hf.uni-koeln.de/nachwuchsforscher



Aus dem Department

Departmentleitung gewählt

Auf ihrer ersten Departmentversammlung im neuen Jahr wählten die Mitglieder des Departmentorgans eine neue Departmentleitung. Neue Leiterin des Departments ist Professorin Dr. Susanne Nußbeck. Ebenfalls in die dreiköpfige Departmentleitung wurden gewählt: Professorin Dr. Kerstin Ziemer und Professor Dr. Matthias Grünke.

Ihre Aufgaben übernehmen sie zum 1. März von der bisherigen Leitung, die seit Bestehen des Departments von Januar 2007 an mit Professorin Dr. Mathilde Niehaus, Professorin Dr. Lieselotte Ahnert und Professor Dr. Gerd Hansen besetzt ist.

Die neu gewählte Leitung übernimmt damit auch – entsprechend der Departmentordnung – die jeweilige Leitung der drei im Department bestehenden Ausschüsse: „Struktur und Finanzen“, „Studium und Lehre“ sowie „Forschung und Internationales“. news

Personalia

Ruf an Prorektor Burckhart

Professor Dr. Holger Burckhart, Prorektor und Vorsitzender der Ständigen Kommission für Lehre, Studium und Studienreform der Universität zu Köln, hat im Wintersemester 2008 einen Ruf an die Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität angenommen. Im Department Heilpädagogik und Rehabilitation übernimmt er den neu eingerichteten Lehrstuhl für Theorie der Bildung, Erziehung und Rehabilitation für Menschen mit Behinderung mit dem Schwerpunkt Anthropologie und Ethik. Prof. Burckhart war zuletzt Mitglied des Philosophischen Seminars der Philosophischen Fakultät. Er pflegt intensive internationale Kontakte sowie Forschungs- und Lehrkooperationen mit Universitäten in Brasilien, China, Japan, Norwegen und in der Schweiz. news

Friedel Rahm verstorben

Friedel Rahm, langjähriger Mitarbeiter im Bereich Gebäudeservice und -administration der Universität zu Köln, ist nach längerer Krankheit am 31.12.2008 im Alter von 58 Jahren verstorben. Friedel Rahm war zuletzt als Hausmeister im Gebäude Klosterstraße des Departments tätig. Mit seiner äußerst umsichtigen und hilfsbereiten Art war er im Department eine große Unterstützung. news

Aus den Arbeitsbereichen

SIGMA-Ergebnisse präsentiert

Im Forschungsprojekt SIGMA (Zur Situation gehörloser Menschen im Alter) wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über zwei Jahre die besonderen Lebensbedingungen und Bedürfnisse gehörloser Menschen im Alter untersucht. Unter der Leitung von Professor Kaul hat das Projektteam mehr als 100 gehörlose Menschen über 55 Jahren in Deutscher Gebärdensprache interviewt. Zusätzlich wurden Experten und Institutionen befragt, die gehörlose Senioren beraten und versorgen.

Erste Ergebnisse des Projektes präsentierten die Forscher im vergangenen Herbst vor 50 Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis, Politik und Wissenschaft im Rahmen einer Tagung in Köln. Zu den Ergebnissen gehört u. a., dass sich alte gehörlose Menschen hinsichtlich ihrer Grundbedürfnisse nach Autonomie, Gesundheit und sozialer Einbindung nicht von hörenden Menschen unterscheiden, dass aber die Verwirklichung durch kommunikative und soziale Barrieren häufig erschwert oder verhindert wird.

Exkursion nach Prag

Gemeinsam mit dem Team „Erziehungshilfe und Soziale Arbeit“ – Prof. Dr. Philipp Walkenhorst, wiss. MA Anne Bihs und Dr. Michaela Emmerich – erkundeten 16 Studierende im vergangenen November die Situation der Sozialen Arbeit in der tschechischen Hauptstadt Prag.

Auf dem Programm der Studienfahrt standen neben dem

Vergleich sozialer Einrichtungen wie der Erziehungs-, Jugend- und Drogenhilfe auch der Besuch von Terezin, der Gedenkstätte und dem Museum im ehemaligen Konzentrationslager Theresienstadt. Die Erkundung der Stadt Prag, der Besuch der Prager Oper



Prof. Dr. Thomas Kaul erläutert erste Ergebnisse der SIGMA-Studie. Foto: Frank Menzel

Die gleichberechtigte Teilhabe gehörloser Menschen am gesellschaftlichen Leben im Alter wird zusätzlich bedroht durch die Unkenntnis von Leistungsträgern der Altenhilfe und der Gesundheitsversorgung hinsichtlich der Kommunikationsbedürfnisse von gehörlosen Menschen. Bisher war man davon ausgegangen, dass es sich bei der Zielgruppe auch im Alter um eine relativ homogene Kulturgruppe mit weitgehend einheitlichen Vorstellungen und Werten handelt. Die Untersuchungen belegen jedoch, dass gehörlose Menschen individuell sehr unterschiedliche Lebensstile und Lebenskonzepte vertreten.

Aufgrund der Ergebnisse des Projektes SIGMA wären dringend regionale Kompetenzzentren für alte gehörlose Menschen erforderlich, die für ihre Klienten die unterschiedlichen Versorgungsstrukturen koordinieren, Leistungserbringer informieren und aufklären sowie kultursensible Angebote und Maßnahmen für die Zielgruppe initiieren. Ein Konzept für ein entsprechendes Modellprojekt wird zurzeit entwickelt. Weitere Informationen: www.sigma.uni-koeln.de

Internationale Kooperation

Von der University of British Columbia in Vancouver/Kanada waren im Dezember Professorin Dr. B. May Bernhardt und Professor Dr. Joseph P. Stemberger zu Gast am Lehrstuhl für Pädagogik und Therapie bei Sprech- und Sprachstörungen. Anlass des Arbeitstreffens war die bereits seit 2006 bestehende Kooperation zur Durchführung einer crosslinguistischen Studie, in deren Rahmen phonologisch auffällige Vorschulkinder aus mehreren Ländern untersucht und die sprachlichen Auffälligkeiten miteinander verglichen werden.

Weitere Kooperationspartner des Projektes forschen in Spanien, Slowenien, Kuwait, Ungarn, Japan und China. Professorin Dr. Roswitha Romonath und die wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl, Angela Ullrich, bereiteten bei diesem Treffen mit ihren kanadischen Gästen auch den nächsten Forschungskontakt in Köln im Mai und Juni dieses Jahres vor. news

und eines Schwarzlichttheaters komplettierten die Eindrücke. Kompetenter Ansprechpartner vor Ort und Gastgeber war Dr. Jan Toman (vordere Reihe links), Leiter des Diagnostischen Zentrums Prag.

Foto: Philipp Walkenhorst

Aktuell

„KLIPS-Einwahlplan“ SS 2009

02.-13.02.: 1. Einwahlphase
23.02.: Veröffentlichung
23.03.-02.04.: 2. Einwahlphase
09.04.: Veröffentlichung

Workshop Evidenzbasierte Praxis

Einen Workshop zu Konzepten und Methoden der evidenzbasierten Praxis (EBP) organisiert der Lehrstuhl Didaktik in schulischen und vorschulischen Rehabilitationsfeldern in Kooperation mit der *campell collaboration education coordinating group*. Der Workshop findet vom 16.-18. März 2009 in der Frangenheimstraße statt und gliedert sich in zwei Teile, die auch einzeln gebucht werden können. Der erste Teil liefert eine Einführung in Konzepte und Methoden evidenzbasierter Praxis (EBP) sowie systematischer Literaturreviews und Metaanalysen in Erziehungswissenschaft und Heilpädagogik. Der zweite Teil vermittelt grundlegende Fertigkeiten zur Durchführung systematischer Reviews von Interventions-, Therapie- oder Instruktionsstudien. news

„Disability Management“

Durch die vom Lehrstuhl Arbeit und berufliche Rehabilitation organisierte und moderierte Fachtagung des International Research Network on Disability Management intensivierte das Team um Professorin Mathilde Niehaus seine internationalen Kontakte. Die Berliner Veranstaltung im historischen Steinsaal des Bundesarbeitsministeriums im Herbst letzten Jahres wurde unterstützt durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

Das gemeinsame Forschungsinteresse der Teilnehmer aus Schweden, den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz, Australien, Canada und den USA bezog sich vor allem auf die berufliche (Wieder-)Eingliederung erkrankter, verunfallter und behinderter Menschen. Das im internationalen Kontext als „Disability Management“ diskutierte Themenfeld ist in Deutschland im SGB IX als betriebliches Eingliederungsmanagement verankert. Das Engagement des Netzwerkes fließt u. a. ein in eine vergleichende Studie zu den Kompetenzen von Rehabilitationsexperten in Deutschland und Australien. news

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>